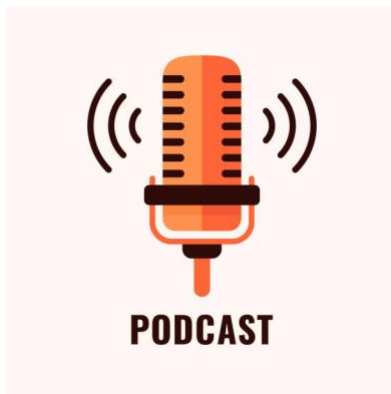


Arbeitsauftrag: Einen Podcast zur Bürgerschaftswahl erstellen

Bei der Bürgerschaftswahl hat jeder Wähler und jede Wählerin fünf Stimmen. Aber was bedeutet das? Kann ich diese fünf Stimmen eigentlich auch verteilen? Und wie oft wird eigentlich die Hamburgische Bürgerschaft gewählt? Wie alt muss ich eigentlich sein, um wählen zu dürfen?

Damit nicht nur ihr, sondern auch andere Jugendliche den Ablauf der Bürgerschaftswahl kennenlernen und die Bedeutung des 5-Stimmen-Wahlrechts besser verstehen können, habt ihr folgende Aufgabe:



Erstellt mit einem Partner oder in einer Gruppe einen kurzen Podcast, in dem ihr für andere Jugendliche den Ablauf der Bürgerschaftswahl erklärt (z.B. zu den Wahlrechtsgrundsätzen und der Bedeutung des 5-Stimmen-Wahlrechts).

Bevor ihr euren Podcast erstellt, sollt ihr euch über die Bürgerschaftswahl informieren:

- 1** - Lest den Text M2 durch und füllt die Lücken mit den passenden Wörtern!
- 2** - Überprüft eure Kenntnisse anhand des „Fehlertextes“ M3!
- 3** - Zeigt eure Ergebnisse von M2 und M3 zuerst eurer Lehrkraft, bevor ihr mit Aufgabe 4 beginnt!
- 4** - Erstellt einen ungefähren Ablaufplan für euren Podcast.
Tipps für die Erstellung eines Podcasts erhaltet ihr auf M4!
- 5** - Nehmt euren Podcast mit dem Handy auf!

Hinweis: Für das nachfolgende Arbeitsblatt steht ein Erklärfilm als Ergänzung zur Verfügung:



Quelle:

<https://www.youtube.com/embed/Dx4XsdvL520>

Hinweis: Für das nachfolgende Arbeitsblatt
steht ein Erklärfilm zur Verfügung:






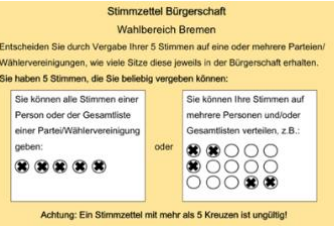


Film über die Hamburgische Bürgerschaft

<https://www.youtube.com/embed/mMIrKTHwRX8>



Quelle: <https://hamburgwaehlt.de/die-hamburgische-buergerschaft-parlament-fuer-alle-hamburgerinnen-und-hamburger.html>

Lückentext zum Wahlsystem zur Bürgerschaftswahl

	<p>Alle 5 Jahre wählen die wahlberechtigten Bürger/innen in Hamburg ihre _____.</p> <p>Die gewählten Volksvertreter/innen bilden dann für 5 Jahre das _____.</p>	
<p>Wählen dürfen Bürger/innen mit einem deutschen _____, die seit mindestens _____ Monaten in Hamburg wohnen und mindestens _____ Jahre alt sind.</p> <p>Bei der Bürgerschaftswahl haben die Wählerinnen und Wähler _____ Stimmen.</p>		
 <p style="font-size: small;">Achtung: Ein Stimmzettel mit mehr als 5 Kreuzen ist ungültig!</p>	<p>Die Wählerinnen und Wähler haben die Möglichkeit, ihren Lieblingskandidatinnen und Lieblingskandidaten mehr als _____ Stimme zu geben und sie dadurch stärker zu unterstützen. Dieses Anhäufen von Stimmen nennt man _____.</p> <p>Um in die Bürgerschaft einzuziehen, benötigt eine Partei mindestens _____ Prozent der Gesamtstimmen. In der Bürgerschaft sitzen insgesamt _____ Abgeordnete (50 aus der Landesliste und 71 aus der Wahlkreisliste, plus 2 Ausgleichsmandate).</p>	
<p>Die Wählerinnen und Wähler können ihre Stimmen aber auch auf verschiedene Kandidatinnen und Kandidaten _____.</p> <p>Dabei ist es egal, ob sie aus der gleichen Partei sind oder unterschiedlichen Parteien angehören. Dieses Mischen von Stimmen nennt man _____.</p> <p>Vergibt man mehr als fünf Stimmen, ist der Stimmzettel _____.</p>		
	<p>Wichtige _____ bei der Bürgerschaftswahl sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. _____ Wahlen (d.h. alle Wahlberechtigten dürfen wählen) 2. _____ Wahlen (d.h. man gibt seine Stimme ohne Beobachtung ab) 3. _____ Wahlen (d.h. man darf nicht zu einer Wahlentscheidung gezwungen werden) 4. _____ Wahlen (d.h. jede Stimme ist gleich viel wert) 5. _____ Wahlen (d.h. man wählt die Abgeordneten direkt) 	

Lösungswörter Lückentext

-- Bürgerschaft -- 16 -- gleiche -- fünf -- 123 -- eine -- Wahlrechtsgrundsätze -- allgemeine -- Parlament -- Pass -- verteilen -- unmittelbare -- Panaschieren -- drei -- geheime -- fünf -- freie -- ungültig -- Kumulieren --

Wortschatz / Glossar

Bürger/innen: die „Mitglieder“ eines Landes, z.B. die Bürgerinnen und Bürger Deutschlands

Kandidat/in – jemand, der bei einer Wahl antritt, um zu gewinnen

Parlament – ein Ort, wo z. B. über Gesetze abgestimmt wird; dort sitzen die gewählten Personen, z.B. Europa-Parlament

Partei – politische Gruppen, die für bestimmte Themen stehen und damit bei Wahlen antreten (z. B. Öko-Partei mit Öko-Themen)

Sitz – ein Platz im Parlament

Stimme – wenn man zu einer Wahl geht, macht man ein Kreuz an der Stelle für eine Partei, man gibt der Partei seine Stimme

Volksvertreter/in – Politiker/innen, die das Volk in einem Parlament vertreten

Fehlertext Ablauf der Bürgerschaftswahl

Arbeitsauftrag:

Im unteren Text zum Wahlrecht in Deutschland haben sich mehrere Fehler eingeschlichen. Könnt ihr sie alle finden? Markiert die Stellen, an denen eurer Meinung nach falsche Angaben zum Wahlrecht gemacht werden.

Die „Bürgerschaftswahl“ ist die Bundestagswahl in Hamburg. Sie heißt so, weil der Landtag in Hamburg „Bürgerschaft“ heißt.

In der Bürgerschaft sitzen insgesamt 223 Abgeordnete (50 aus der Landesliste und 71 aus der Wahlkreisliste, plus 2 Ausgleichsmandate).

Gewählt werden die Abgeordneten aus den verschiedenen Parteien. Jede Partei stellt dafür rechtzeitig eine Liste von ihren Mitgliedern auf, die sich zur Wahl stellen. In Hamburg darf man bei der Bürgerschaftswahl mitwählen, wenn man die deutsche Staatsangehörigkeit hat, 18 Jahre oder älter ist und seit mindestens 3 Monaten in Hamburg wohnt.

In Hamburg wird normalerweise alle 4 Jahre im März gewählt. Die Wahl ist immer an einem Montag oder Feiertag, damit alle Zeit haben wählen zu gehen.

Wer an diesem Tag trotzdem nicht zum Wahllokal gehen kann, hat die Möglichkeit zur Briefwahl.

Jede wahlberechtigte Person hat bis zu 10 Stimmen. Diese Stimmen kann man auf ganz unterschiedliche Arten verteilen. Man gibt alle 5 Stimmen an die gesamte Liste einer Partei bzw. einem Kandidierenden oder verteilt die Stimmen auf die Listen verschiedener Parteien oder verschiedenen Kandidierenden.

Es sind also alle erdenklichen Kombinationen möglich.

Wichtig ist aber: Man darf NICHT MEHR ALS 6 KREUZE machen, dann ist der Stimmzettel ungültig. Außerdem müssen die Kreuze deutlich geschrieben sein, damit es keinen Zweifel gibt, wem die Stimme gehören soll. Man darf außerdem in der Wahlkabine sein Handy benutzen, denn dann gilt die Wahl trotzdem als geheim.

Es erhalten nur diejenigen Parteien Sitze im Parlament, die in Hamburg mehr als 1% der abgegebenen Stimmen bekommen haben.

Fehlertext Ablauf der Bürgerschaftswahl (Löser)

Falsche Angaben sind **fett und rot** markiert.

Die „Bürgerschaftswahl“ ist die **Bundestagswahl** (richtig: Landtagswahl) in Hamburg.

Sie heißt so, weil der Landtag in Hamburg „Bürgerschaft“ heißt.

In der Bürgerschaft sitzen insgesamt **223** (richtig: 123) Abgeordnete (50 aus der Landesliste und 71 aus der Wahlkreisliste, plus 2 Ausgleichsmandate).

Gewählt werden die Abgeordneten aus den verschiedenen Parteien. Jede Partei stellt dafür rechtzeitig eine Liste von ihren Mitgliedern auf, die sich zur Wahl stellen. In Hamburg darf man bei der Bürgerschaftswahl mitwählen, wenn man die deutsche Staatsangehörigkeit hat, **18 Jahre** (richtig: 16 Jahre) oder älter ist und seit mindestens 3 Monaten in Hamburg wohnt.

In Hamburg wird normalerweise alle **4 Jahre** (richtig: 5 Jahre) im März gewählt. Die Wahl ist immer an einem **Montag** (richtig: Sonntag) oder Feiertag, damit alle Zeit haben wählen zu gehen.

Wer an diesem Tag trotzdem nicht zum Wahllokal gehen kann hat die Möglichkeit zur Briefwahl.

Jede wahlberechtigte Person hat bis zu **10** (richtig: 5 Stimmen) Stimmen. Diese Stimmen kann man auf ganz unterschiedliche Arten verteilen. Man gibt alle 5 Stimmen an die gesamte Liste einer Partei bzw. einem Kandidierenden oder verteilt die Stimmen auf die Listen verschiedener Parteien oder verschiedenen Kandidierenden. Es sind also alle erdenklichen Kombinationen möglich.

Wichtig ist aber: Man darf NICHT MEHR ALS **6** (richtig: 5) KREUZE machen, dann ist der Stimmzettel ungültig. Außerdem müssen die Kreuze deutlich geschrieben sein, damit es keinen Zweifel gibt, wem die Stimme gehören soll. Man darf außerdem in der Wahlkabine **sein Handy benutzen** (richtig: man darf sein Handy nicht benutzen, da die Wahl dann nicht mehr geheim ist). Es erhalten nur diejenigen Parteien Sitze im Parlament, die in Hamburg mehr als **1%** (richtig: 5%) der abgegebenen Stimmen bekommen haben.

Tipps zur Erstellung eines Podcasts

Den eigenen Podcast aufnehmen

- Einen Podcast solltet ihr in einem ruhigen Raum und ohne Störungen und Nebengeräusche aufnehmen.
- Die Aufnahmequelle kann ein Aufnahmegerät, aber auch ein Handy sein.
- Bei der Aufnahme solltet ihr laut und deutlich sprechen.
- Verwendet eine einfache Sprache.
- Ihr könnt euren Podcast auch kreativ gestalten: verwendet Geräusche, Musik, Soundeffekte, etc. - die Sprache sollte aber immer im Vordergrund stehen.
- Überlegt euch einen Start für euren Podcast (Intro) und ein Ende (Outro).
- Wer Interesse an professioneller Podcast-Erstellung hat, kann ein (kostenloses) Audio-Schnitt-Programm verwenden (z.B. Audacity, Magix Samplitude, etc.).
- **Euer Podcast sollte nicht länger als 3 Minuten sein!**

Ablaufplan Podcast

Teil des Podcasts	Was wird gesagt?	Wer spricht?

These zum Wahlrecht

***Es reicht, wenn
man nur mit einer Stimme
wählt!***
*(Wählen mit fünf Stimmen
ist zu kompliziert.)*